

Unsere Sicht der Dinge im September 2023

Politik

Die USA verfolgen unbeirrt ihre wirtschaftspolitischen Ziele. Für Amerikanische Firmen werden Investitionen ins Reich der Mitte durch die Biden Administration erschwert. Dies betrifft vor allem den Technologiesektor. Auf der anderen Seite nutzt China jede Gelegenheit seinen Machtanspruch zu betonen, wie am vergangenen BRICS Summit in Johannesburg und am Asean-Gipfel in Indonesien. China vervierfachte das Kreditvolumen an sanktionierte russische Banken.

Währungen

Der Amerikanische Dollar hat im letzten Monat gegenüber allen Währungen zugelegt. Ein starker Dollar ist oft kein gutes Omen für die Märkte. Der Japanische Yen verliert weiter an Wert und nähert sich dem Tiefststand vom letzten Jahr. Ein zu starken Wertverlust heizt die importierte Teuerung an. Das gleiche gilt für den Chinesischen Renminbi der in diesem Jahr mehr als 5 % gegenüber dem USD verloren hat.

BRICS +

Am diesjährigen BRICS-Gipfel in Südafrika wurden 6 neue Länder aufgenommen unter anderem Iran, Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Ägypten. Es wird sich zeigen, ob die sehr unterschiedlichen Nationen ihre Interessen bündeln und wie gewollt den G7 Staaten die Stirn bieten können. Es ist fraglich ob China sich als dominierender Staat behaupten kann. Die westlichen Industrieländer unter der Führung der USA werden um ihre Vorherrschaft kämpfen müssen.

Wirtschaft

Das Anlegervertrauen in der Eurozone verschlechterte sich mehr als erwartet, nachdem sich der Konjunkturindex im Vormonat stabilisiert hatte. Für Deutschland liegt dieser Wert auf dem Dreijahrestief und man spricht bereits wieder vom "kranken Mann" Europas. Die Rezessionsgefahr ist daher weiter gestiegen. Für die Amerikanische Wirtschaft sieht Goldman Sachs nur eine 15%ige Wahrscheinlichkeit für eine Rezession, begründet wird dies durch den anhaltend starken Privatkonsum.

Obligationen / Zinsen

Die Renditen von Staatsanleihen im EUR und USD haben sich leicht erhöht. Im Gegensatz dazu gingen die CHF Renditen über alle Laufzeiten leicht zurück. Bondindizes legten im August in allen Währungen leicht zu, bedingt durch den positiven Beitrag von Unternehmensanleihen. Die Zinskurven sind immer noch invers. Wir favorisieren weiterhin Laufzeiten von bis zu 4 Jahren im CHF und EUR mit guter Bonität. Ausgewählte Unternehmensanleihen können ebenfalls gekauft werden.

Rohstoffe

Rohstoffe legten im August leicht zu. Der Ölpreis profitiert zusätzlich von Saudi-Arabien's Verlängerung der Förderungsreduktion um weitere 3 Monate von 1 Mio. Fass pro Tag. Im Gleichschritt verlängerte auch Russland die Einschränkung von Rohölexporten um 300'000 Einheiten täglich bis Dezember. Solche Aktionen dürften in der Zukunft mehr und mehr zur Normalität werden. Gold legte in CHF leicht zu und wird im aktuellen Umfeld weiter zur Stärke tendieren.

Monetäres Umfeld / Inflation

In den USA sind die Inflationsraten weiter rückläufig. Im September wird mit keiner Zinserhöhung gerechnet. Ein uneinheitliches Bild zeigt sich im Euroraum mit einer gesamthaft leicht rückläufigen Teuerung aber mit steigender Inflation in Frankreich oder Spanien. Auch wenn die Kerninflation noch immer über 5 % liegt ist eine Zinserhöhung diesen Monat nicht sicher. Auf der anderen Seite lockert China seine Geldpolitik weiter und stimuliert mit verschiedenen Massnahmen den Kreditmarkt.

Aktien

Die Aktienmärkte korrigierten im August weltweit. Auch der Technologieindex Nasdaq verlor an Wert. Am stärksten waren die Verluste bei den Schwellenländern mit fast - 5 %. Ausländische Investoren haben beispielsweise im August USD 12 Mrd. aus dem Chinesischen Aktienmarkt abgezogen. Dies ist der fünfte Monat in Folge in dem Gelder aus diesem Markt flossen. Energieaktien erachten wir weiterhin als interessant.

Asset Allokation

Die Situation der Aktienmärkte bleibt ungewiss und die Bewertungen sind historisch immer noch hoch. Im USD werden keine Zinserhöhungen mehr erwartet, im EUR und CHF nur noch eine von 0.25%. Wir erhöhen die Obligationenquote, kaufen Laufzeiten bis zu 4 Jahren, bleiben aber leicht untergewichtet. Die Aktienquote belassen wir bei einer Unter- und Gold bei einer Übergewichtung.